



LUTHERISCHER
WELTBUND
DEUTSCHES
NATIONALKOMITEE



Lutherisch in Deutschland und weltweit

Die Arbeit des **Lutherischen Weltbundes** und
seines **Deutschen Nationalkomitees**



Vision

Befreit durch Gottes Gnade, eine Gemeinschaft in Christus, die gemeinsam lebt und arbeitet für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt.



LWB-Präsident, Bischof Henrik Stubkjær, aus der Evangelisch-Lutherischen Volkskirche in Dänemark.



Mission

Die Hoffnung weitergeben, die Kirchen und Menschen darin bestärkt, in der Welt einen positiven Unterschied zu machen.



LWB-Generalsekretärin, Pfarrerin Dr. Anne Burghardt, aus der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.



Werte

Unsere Werte sind geprägt von unserem Glauben an Jesus Christus und werden von unserem Verständnis des Wortes Gottes und unserem lutherischen konfessionellen Erbe bestimmt.

Aus der Strategie des Lutherischen Weltbundes 2025–2031





Lutherisch? Weltweit?

18,6 Millionen Menschen in Deutschland sind evangelisch. Mehr als die Hälfte davon sind evangelisch-lutherische Christinnen und Christen und Mitglied in einer Kirche, die in der Tradition von Martin Luther und seiner Reformation vor über 500 Jahren steht.

Seit 1947 verbindet der Lutherische Weltbund (LWB) solche lutherischen Kirchen weltweit. Heute gehören ihm 150 Kirchen mit über 78 Millionen Mitgliedern in 99 Ländern an. Sie bilden die Kirchengemeinschaft des LWB, dem größten Zusammenschluss lutherischer Kirchen weltweit.

Alle LWB-Kirchen haben lutherische Bekenntnisschriften als Grundlage. Das verbindet sie über nationale und kulturelle Grenzen hinweg. Über den LWB stehen sie in voller Gemeinschaft miteinander, auch in Abendmahlsgemeinschaft.

Aus Deutschland sind elf Kirchen mit rund 10 Millionen Mitgliedern Teil des LWB. Sie bilden den deutschen Teil der lutherischen Weltgemeinschaft und das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB). Die Organisation mit Sitz in Hannover unterstützt die Arbeit des LWB auf vielfältige Art und Weise in Deutschland.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblicke in die Arbeit der lutherischen Gemeinschaft – in Deutschland und weltweit.

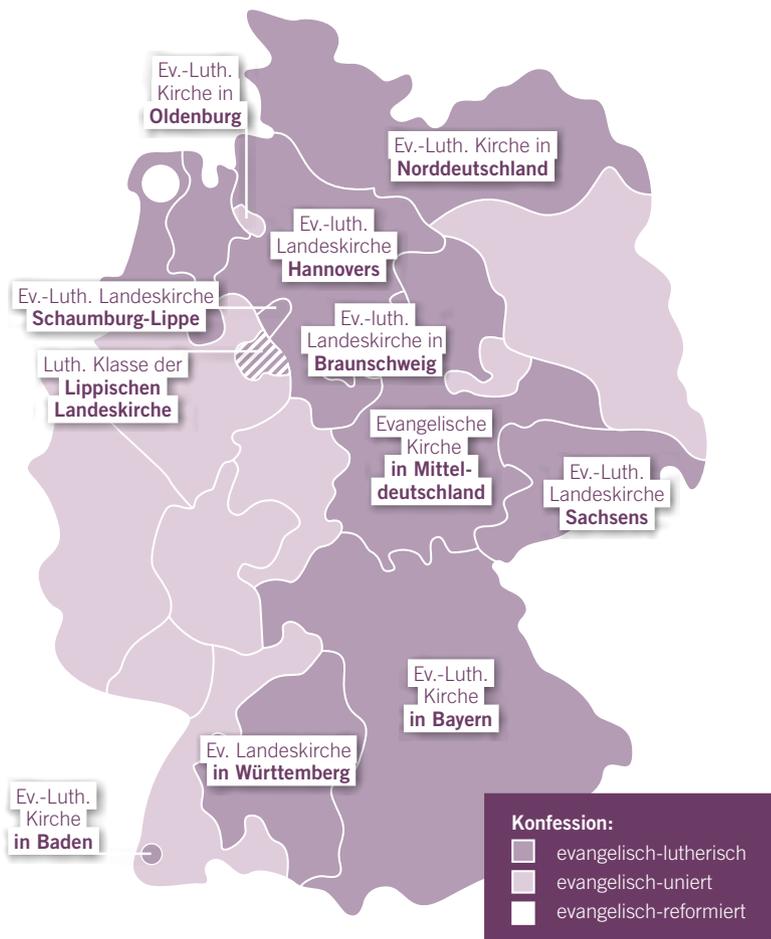
SCHWERPUNKTE



Der Lutherische Weltbund in Deutschland

Mitgliedskirchen

Elf deutsche Kirchen der lutherischen Reformation sind heute Mitglied im Lutherischen Weltbund. Sie bilden das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) und sind auf der Karte violett eingefärbt.



Vorsitzende des DNK/LWB: Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Nordkirche).



Stellvertretender Vorsitzender des DNK/LWB: OKR Michael Martin (Bayern).



Geschäftsführerin des DNK/LWB: OKRin Astrid Kleist (Nordkirche).

Eine vielfältige Kirchengemeinschaft

Lutherische Christinnen und Christen in den 150 Mitgliedskirchen des LWB leben und wirken in sehr unterschiedlichen Kontexten, die auch ihre jeweilige lutherische Identität prägen. So gibt es beispielsweise die großen Volkskirchen in nordeuropäischen Ländern, kleine Kirchen in asiatischen Ländern, die vom Islam oder Hinduismus geprägt sind; Kirchen, die aus der Missionsarbeit entstanden sind, und sogenannte Diasporakirchen.

Der LWB will Räume und Strukturen schaffen, in denen sich Frauen, Männer, Menschen jeden Alters und jeder ethnischen Zugehörigkeit begegnen. Sie sollen am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben sowie an Entscheidungsprozessen, Aktivitäten und Programmen des LWB voll und gleichberechtigt teilhaben.

Dadurch will der LWB Machtverhältnisse, ungleichen Zugang zu Ressourcen und andere Faktoren überwinden, die Hindernisse für die Teilhabe und Entscheidungsfindung schaffen können.



22. Januar 2023: Sally Azar wird als erste palästinensische Frau in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land ordiniert.

Derzeit können Frauen in 85 Prozent der LWB-Mitgliedskirchen ins Pfarramt ordiniert werden. Der LWB und seine Mitgliedskirchen in Deutschland bekräftigen, dass die Ordination von Frauen auf zentralen tauf-, amts- und berufungstheologischen Einsichten der Reformation beruht.

Das DNK/LWB unterstützt den LWB und seine Mitgliedskirchen bei der (theologischen) Aus- und Fortbildung und fördert die Teilhabe von Ordinierten und Nicht-Ordinierten, Frauen und Männern sowie jungen Menschen.

Im LWB-Zentrum Wittenberg bietet das DNK/LWB unterschiedlichen Menschen aus der lutherischen Weltgemeinschaft Möglichkeiten, an der Wiege der Reformation gemeinsam Theologie zu treiben, voneinander zu lernen und miteinander verbunden zu bleiben.

Im LWB gibt es verschiedene Quotenregelungen, um die Vielfalt der Kirchengemeinschaft in den Gremien zu berücksichtigen, seit über 10 Jahren eine Gendergerechtigkeitsrichtlinie und aktuell erarbeitet eine Arbeitsgruppe ein Grundsatzpapier zur Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Auch der Jugendausschuss des DNK/LWB arbeitet an diesem Thema. Er will damit den Blick über die Jugendpartizipation hinaus weiten.

Jugenddelegierte aus allen Teilen der Welt treffen sich im Rahmen der LWB-Ratstagung 2024.



SCHWERPUNKT

Kirchengemeinschaft weltweit

Was?

Lutheranerinnen und Lutheraner aus fast 150 Kirchen weltweit feiern gemeinsam Gottesdienst: Brot und Wein werden ausgeteilt, dutzende Sprachen sind zu hören und festliche Trachten aus aller Welt zu sehen. Im Gottesdienst auf der LWB-Vollversammlung ist die Gemeinschaft der Kirchen mit Händen greifbar.

Alle sieben Jahre treffen sich alle Mitgliedskirchen des LWB. Zuletzt 2023 in Krakau, Polen, zu dem Thema „Ein Leib, Ein Geist, Eine Hoffnung“. Die Kirchengemeinschaft zwischen den Vollversammlungen leitet der Rat des LWB. Seine Mitglieder werden auf der Vollversammlung von allen Kirchen gewählt. Repräsentiert wird er durch die LWB-Präsidentin oder den LWB-Präsidenten. Seit 2023 ist das Bischof Henrik Stubbkjær aus der Evangelisch-Lutherischen Volkskirche in Dänemark.

Warum?

Der LWB entwickelte sich seit seiner Gründung von einem losen Zusammenschluss von Kirchen zu einer Kirchengemeinschaft. Diese Gemeinschaft muss gelebt werden. Dafür braucht es Begegnungen und Strukturen, wie die Vollversammlung und den Rat.

Und Deutschland?

Die deutschen Mitgliedskirchen bilden einen wichtigen Teil des LWB. Sie stellen derzeit sechs Ratsmitglieder, darunter eine Vizepräsidentin des LWB.



Die deutschen Ratsmitglieder OKR Dirk Stelter, Synodalpräsidentin Bettina Westfeld, Pfarrerin Charlotte Horn, Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (zugleich LWB-Vizepräsidentin), Tim Götz, OKR Michael Martin (v.l.n.r.).

konkret

International studieren

Eine Zeit im Ausland zu studieren und in einem ganz anderen Kontext zu leben und zu lernen, weitet den Blick. Auf diese Weise wird die Gemeinschaft des Lutherischen Weltbundes unmittelbar erfahrbar.

Das DNK/LWB vergibt zu diesem Zweck Stipendien an Studierende der Theologie und angrenzender Fächer. Deutsche Studierende werden in einem Studienaufenthalt im Ausland unterstützt. Ausländischen Studierenden ermöglicht das DNK/LWB, ein oder zwei Semester an einer deutschen Universität zu studieren. Dabei wird großer Wert auf Erfahrungen im kirchlichen Leben des Gastlandes gelegt. Zusätzlich gibt es Sonderprogramme für bestimmte ökumenische Studien.

Weitere Informationen über die Struktur des LWB finden Sie hier:
www.kurzlinks.de/lwb-struktur



Alle Informationen zu Stipendien unter:
www.kurzlinks.de/stipendienarbeit



Pfarrerin Danielle Dokman beim
Eröffnungsgottesdienst während der
LWB-Vollversammlung in Krakau, Polen.

Der Lutherische Weltbund weltweit

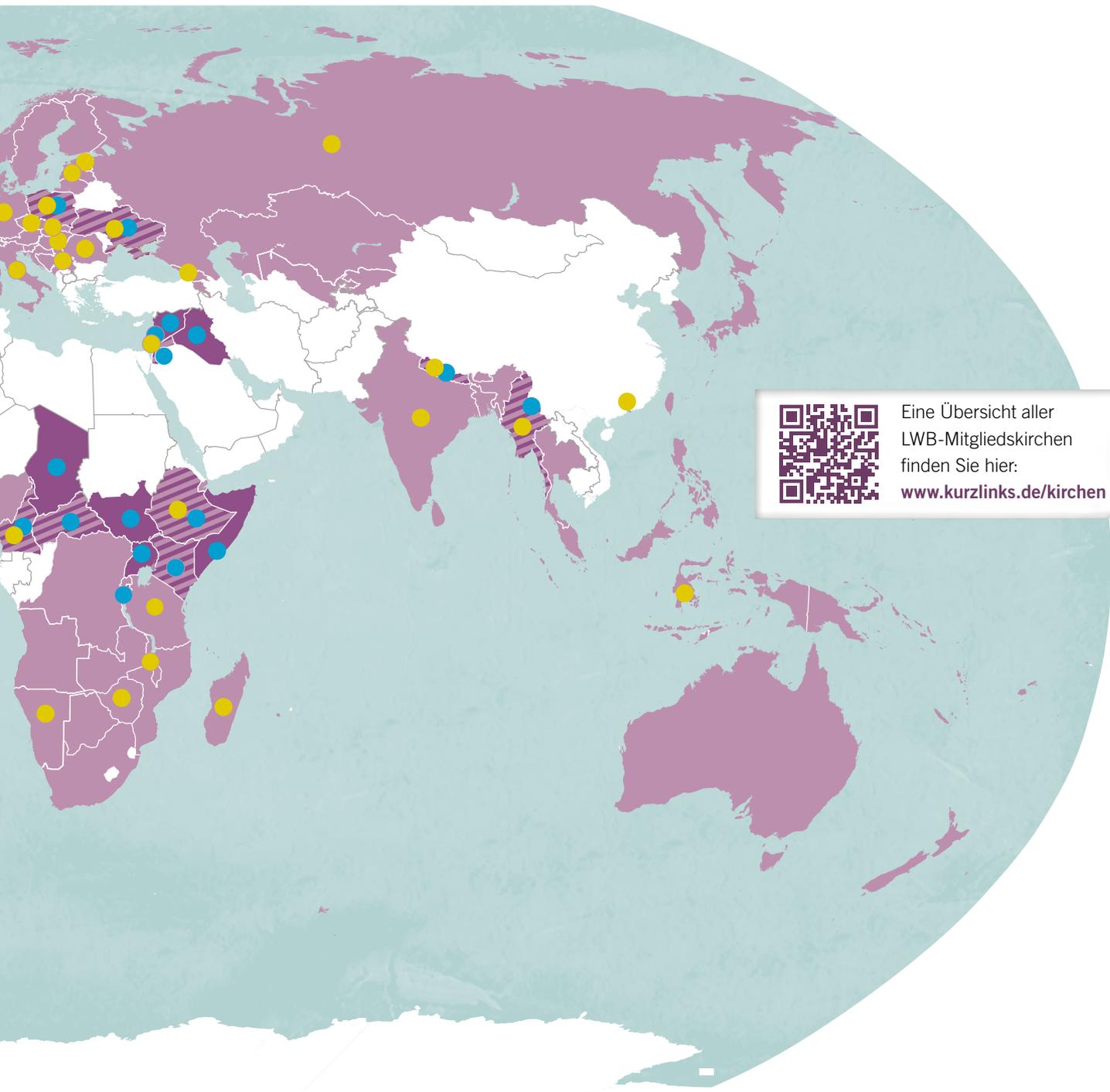
- Land mit mind. einer Mitgliedskirche
- Land mit Weltdienstprogramm
- Land mit Mitgliedskirche und Weltdienstprogramm

FÖRDERUNGEN DES DNK/LWB

- Kirchen
- Weltdienstprogramm

Zahlen & Fakten

-  150 Mitgliedskirchen
-  über 78 Millionen
-  99 Länder



Eine Übersicht aller
LWB-Mitgliedskirchen
finden Sie hier:
www.kurzlinks.de/kirchen



SCHWERPUNKT

Kirchen unterstützen Kirchen

Was?

Die lutherischen Kirchen weltweit sind sehr verschieden. Alle leben in anderen Kontexten, haben eigene Herausforderungen und eine individuelle Geschichte. „Keine Kirche ist so groß oder reich, dass sie nicht von den Gaben anderer abhängig wäre. Keine Kirche ist so klein oder arm, dass sie nicht andere bereichern könnte.“ So drückte der ehemalige LWB-Präsident Bischof Josiah Kabira aus Tansania seine Vision des LWB einmal aus. Ideen und Nöte, Möglichkeiten und Fragen werden im LWB ausgetauscht.

Im LWB werden Projekte von LWB-Mitgliedskirchen durchgeführt. Sie können pastorale, missionarische oder diakonische Schwerpunkte haben – im globalen Süden, aber auch in Europa. Die Projekte werden von der LWB-Gemeinschaft getragen und finanziert. Sie sollen dazu beitragen, dass die Kirche ein lebendiges Zeugnis des Evangeliums abgibt. Sie werden aus dem LWB-Büro in Genf koordiniert und verknüpft.

Warum?

Zu Gemeinschaft gehört auch, die eigenen Gaben miteinander zu teilen. Das inspiriert, unterstützt und lässt die Kirchen genauso wie die LWB-Gemeinschaft wachsen.

Und Deutschland?

Die deutschen Kirchen sind mit materiellen Möglichkeiten gesegnet, die in vielen Teilen der Welt nicht vorhanden sind. Daher nutzen sie das DNK/LWB, um Schwesterkirchen weltweit zu unterstützen. Das DNK/LWB arbeitet dabei eng mit der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), dem Martin-Luther-Bund, dem Programm Kirchen helfen Kirchen und weiteren Partnerinnen und Partnern zusammen.



konkret

Inklusionsprojekt in Indonesien

Das indonesische Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes hat mit finanzieller Unterstützung des DNK/LWB Ende 2024 ein einmaliges Programm gestartet. Es soll Menschen mit Behinderungen, speziell Gehörlosen und Menschen mit Trisomie 21 („Down-Syndrom“) dabei helfen, unabhängiger zu werden und am öffentlichen und beruflichen Leben teilzuhaben. Das Programm bringt Menschen aus insgesamt 14 lutherischen Kirchen Indonesiens mit Menschen mit Behinderungen zusammen. Im gemeinsamen Kontakt wird ergründet, welche Fähigkeiten und Talente ins gesellschaftliche Leben eingebracht werden können und wie die Kirchen diesen Prozess unterstützen können. Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt sollen in die jeweiligen Mitgliedskirchen hinein weitergegeben werden. Ziel ist eine bewusstere Wahrnehmung der betroffenen Menschen sowie deren stärkere Inklusion in Kirche und Gesellschaft. Dabei werden deren Handlungsmöglichkeiten sowie die Kompetenzen der kirchlichen Mitarbeitenden im Umgang mit ihnen erweitert.

Mehr zu der zwischenkirchlichen Hilfe finden Sie unter:
www.kurzlinks.de/kirchenprojekte





SCHWERPUNKT

Diakonie weltweit

Was?

Als der Lutherische Weltbund 1947 gegründet wurde, war weltweit jeder sechste Mensch lutherischen Glaubens ein Flüchtling. Die humanitäre Hilfe von Kirchen für die Geschwister in Europa war eine Gründungsaufgabe des LWB. Kirchliche Zusammenarbeit und die diakonische Hilfe sind seit jeher eng verbunden.

Auch mehr als 75 Jahre später ist die Hilfsarbeit des LWB ein Schwerpunkt. Weiterhin sind die Nöte der Ärmsten weltweit im Fokus. Der Weltdienst des Lutherischen Weltbundes ist ein starker diakonischer Arm der Kirchengemeinschaft. In über 20 Ländern weltweit unterstützt er im Auftrag seiner Mitgliedskirchen Menschen dabei, ein Leben in Würde führen zu können. Rund 2,6 Millionen Menschen erreicht der Weltdienst jährlich mit seiner Arbeit.

Warum?

Diakonie – Menschen auch unabhängig ihrer Kirchenmitgliedschaft zu unterstützen – gehört zu den ersten Aufgaben der Kirche. Was für jede Gemeinde auf lokaler Ebene selbstverständlich ist, macht der LWB international mit Projekten der Entwicklungs- und Nothilfe.

Und Deutschland?

Als Teil der ganzheitlichen Mission der Kirchengemeinschaft wird der Weltdienst aus Deutschland stark unterstützt – von den Mitgliedskirchen, Brot für die Welt, der Diakonie Katastrophenhilfe und vielen Individuen und Gemeinden.



Die Mitglieder einer Kooperative betreiben eine kleine Mühle, in der die Menschen aus dem Dorf ihren Mais mahlen können.

konkret

Burundi: Gemeinsam mehr erreichen

Die meisten Menschen in Burundi leben von dem, was sie auf ihren Feldern anbauen. Oft ist es nicht genug, um satt zu werden. Denn Ackerflächen sind knapp in dem kleinen ostafrikanischen Land und die Bevölkerung wächst. Der Lutherische Weltbund unterstützt junge Frauen und Männer dabei, Kooperativen zu gründen – um Mais anzubauen, Mehl zu mahlen oder Öl zu pressen. Mit dem richtigen Know-how, gemeinsam genutzten Flächen, passendem Saatgut und Maschinen erwirtschaften die Mitglieder mehr als einzeln. Außerdem sparen sie gemeinsam, um z. B. Ziegen zu kaufen und sich damit weitere Einnahmequellen zu erschließen. So haben kommende Generationen eine Perspektive.

Jede Spende hilft!

www.dnk-lwb.de/spenden





SCHWERPUNKT

Gemeinsame Studienarbeit

Was?

Lutherisch zu sein ist in allen Teilen der Welt etwas anderes. Ethische wie theologische Fragen werden in verschiedenen lutherischen Kirchen der Welt oft unterschiedlich beantwortet. Gleichzeitig teilen alle LWB-Kirchen eine gemeinsame Basis.

Was ist dann eigentlich „lutherisch“? Dieser Kernfrage der Kirchengemeinschaft geht die gemeinsame Studienarbeit nach, indem das Selbstverständnis der LWB-Gemeinschaft, die Bibelauslegung oder die theologische Aus- und Fortbildung diskutiert werden. Immer nehmen Vertreterinnen und Vertreter aus allen LWB-Regionen teil und bringen ihre einzigartige Perspektive ein. So wird kontextübergreifend weiterentwickelt, was die lutherische Gemeinschaft ausmacht.

Warum?

Eine Gemeinschaft braucht gemeinsame Grundlagen für ihre Identifikation. Das ist wichtig nach innen, aber auch für Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner außerhalb des Luthertums. Nur wer sich selbst kennt, kann gut mit anderen ins Gespräch kommen.

Und Deutschland?

Ob Professorinnen oder junge Erwachsene: Fachleute aus den deutschen Kirchen wirken an den Studienprozessen des LWB mit. Bei Themen wie Frieden und Versöhnung, Theologie des Kreuzes im 21. Jahrhundert oder Jubiläum der Augsburger Konfession 2030 – überall werden deutsche und internationale Perspektiven in Verbindung gebracht. So auch in der Frage der Liturgie: Seit 2024 ist die LWB-Koordinatorin für lutherische Liturgie an der Theologischen Fakultät in Leipzig beheimatet.



konkret

Die Welt in Wittenberg

Seit 2008 unterhält das DNK/LWB für die Kirchengemeinschaft das LWB-Zentrum in Wittenberg. Es ist die lokale Repräsentanz des Lutherischen Weltbundes am Ursprungsort der lutherischen Reformation und ein Zentrum für die theologische Fortbildung mit weltweiter Perspektive. Regelmäßig finden theologische Seminare für verschiedene Zielgruppen statt: Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie ordinierte und nicht-ordinierte Personen im kirchenleitenden Amt. Das Besondere dabei sind die Teilnehmenden aus allen Mitgliedskirchen des LWB. Sie lernen nicht nur die Ursprünge der Reformation am historischen Ort kennen. Sie lernen auch voneinander, was es heute in ihren ganz unterschiedlichen Kontexten bedeutet, lutherisch zu sein.

Mehr über die gemeinsame Studienarbeit erfahren Sie hier:
www.kurzlinks.de/studien





SCHWERPUNKT

Ökumene für die Einheit

Was?

Nicht erst seit der Reformation im 16. Jahrhundert ist die eine Kirche Christi in verschiedene Konfessionen ausdifferenziert. Nach Jahrhunderten von Konflikten befinden sich die Kirchen heute im Zeitalter der Ökumene. Seit seiner Gründung hat der LWB den Auftrag und die Verpflichtung, für seine Mitgliedskirchen an der Einheit im Christentum zu arbeiten. Dafür führt der LWB Dialoge und Gespräche mit vielen christlichen Weltgemeinschaften, z. B. der Römisch-Katholischen Kirche, der Anglikanischen Gemeinschaft, mit orthodoxen Kirchen oder der Mennonitischen Weltkonferenz.

Warum?

„Damit sie eins sind“ (Joh. 17,1) ist der Wahlspruch der Ökumene. Der LWB ist ein aktiver Teil dieser Bewegung und unterhält daher Kontakte zu vielen christlichen Weltgemeinschaften und anderen Religionen.

Und Deutschland?

Für Deutschland sind die internationalen Dialoge des LWB sehr wichtig. Da fast gleich viele evangelische wie katholische Christinnen und Christen in Deutschland leben, ist der Dialog mit dem Vatikan besonders relevant. Deutsche Lutheranerinnen und Lutheraner treffen sich regelmäßig zu Begegnungen mit dem Päpstlichen Einheitsdikasterium und sind an den internationalen Dialogkommissionen des LWB beteiligt.



Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, DNK/LWB-Vorsitzende, zusammen mit Papst Franziskus während ihrer Begegnungsreise 2024 in Rom.

konkret

500 Jahre Augsburger Bekenntnis – ein Jubiläum der Ökumene

2030 wird das Augsburger Bekenntnis 500 Jahre alt, eine Lehrgrundlage, die alle LWB-Kirchen teilen. Es spielt in der Geschichte der Reformation eine Schlüsselrolle und ist für die heutige ökumenische Bewegung von großer Bedeutung. Das Jubiläum lädt ein, in die Ursprünge und die Relevanz des Augsburger Bekenntnisses einzutauchen und im Gespräch mit den ökumenischen Geschwisterkirchen geistliche und theologische Impulse aus diesem historischen Dokument zu gewinnen. Es ist eine Gelegenheit, die historische Bedeutung des Augsburger Bekenntnisses zu feiern und zugleich nach vorne zu blicken – auf eine Kirche, die in einer komplexen Welt weiterhin ein Zeichen des Glaubens und der Hoffnung setzt.

Mehr von den Kontakten mit christlichen und religiösen Partnern erfahren Sie hier:

www.kurzlinks.de/oekumene



Finanzen

Die weltweite Arbeit des LWB finanziert sich in erheblichem Umfang aus Mitgliedsbeiträgen und zusätzlichen Zuschüssen seiner Mitgliedskirchen und verwandter Organisationen. Die deutschen Kirchen zählen – entsprechend ihrer Größe und Finanzkraft – zu den größten Unterstützerinnen des LWB. Die meisten Mittel fließen über das DNK/LWB an den LWB nach Genf. Daraus werden Programme im Büro der Kirchengemeinschaft unterhalten, aber auch Arbeit in den Mitgliedskirchen und Weltdienstprogrammen weltweit.

Darüber hinaus erhält der LWB besonders für seine Weltdienstarbeit staatliche Gelder für die Not- und Entwicklungshilfe.

Details zu dem Gesamthaushalt des Weltbundes finden Sie hier:
www.kurzlinks.de/finanzen



Zudem unterstützt das DNK/LWB Aktivitäten innerhalb der Kirchengemeinschaft direkt oder über Partner wie dem Martin-Luther-Bund. Überwiegend werden Kleinprojekte von LWB-Mitgliedskirchen direkt gefördert. Diese Aufgabe wird auch im Auftrag der VELKD ausgeführt. In welchen Ländern Projekte gefördert werden, können Sie auf der Weltkarte in der Mitte des Heftes sehen.

Die Zahlen der Diagramme sind zur besseren Verständlichkeit vereinfacht. Insgesamt umfasst der Haushalt des DNK/LWB ein Volumen von über 8 Millionen Euro. Eine detaillierte Aufstellung des Haushalts des DNK/LWB erhalten Sie auf Anfrage unter info@dnk-lwb.de.

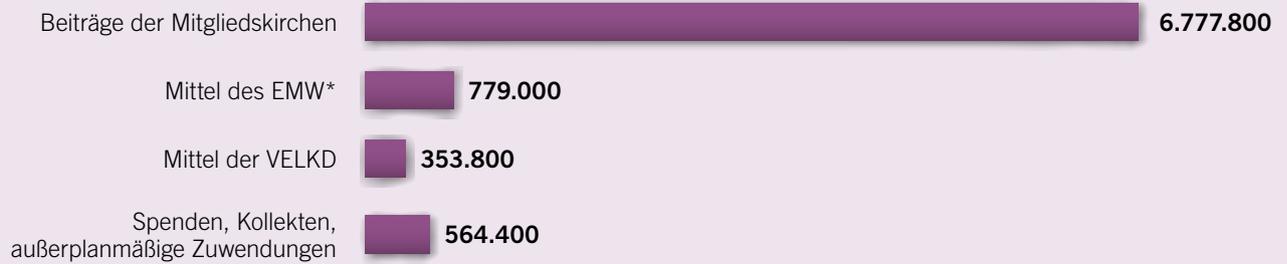
Mittelverwendung/-zusagen

Wichtigste Mittelverwendungen des DNK/LWB 2024



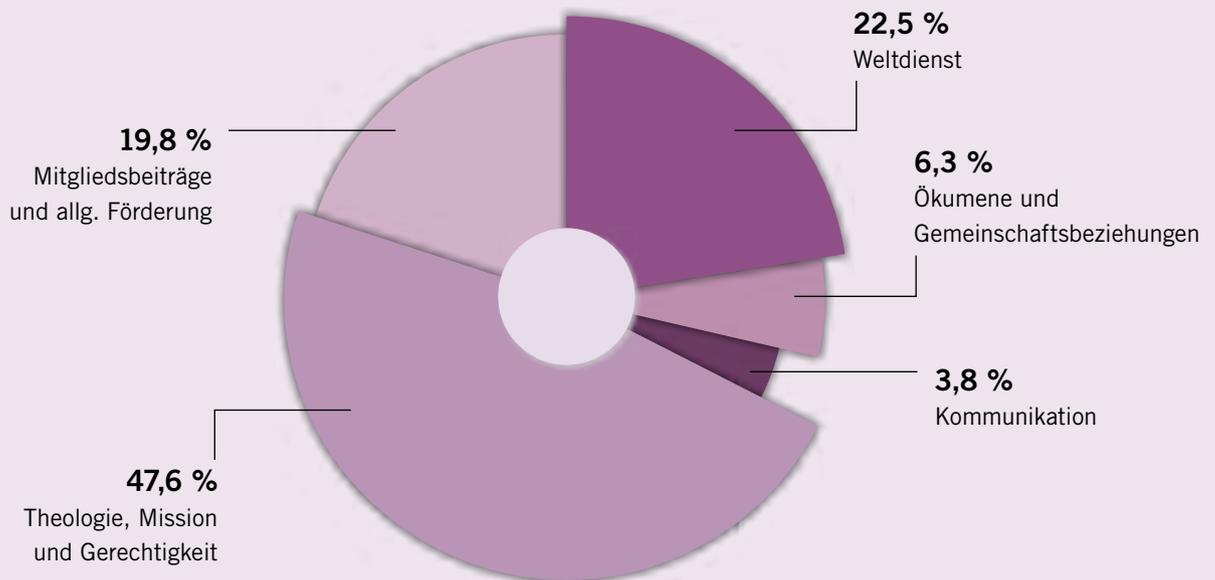
Mittelherkunft

Wichtigste Einnahmequellen des DNK/LWB 2024



* Der Beitrag des EMW wird direkt an den LWB überwiesen. Die Zuordnung erfolgt im System des DNK/LWB.

Förderungen an den LWB



Spendenkonto

DNK/LWB

IBAN: DE21 5206 0410 0000 4195 40

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Hier online
spenden!



Kontakt / Impressum

Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)

Podbielskistraße 164
30177 Hannover

Tel.: 0511 69 68 72 - 0
info@dnk-lwb.de

www.dnk-lwb.de

Redaktion: Saskia Kredig, Florian Hübner und Astrid Weyermüller.

Fotos: Titel: LWB/Albin Hillert, Jeremiasz Ojrzynski (rechts);
S. 2–3: LWB/Albin Hillert; S. 4: LWB/Albin Hillert (oben und Mitte),
Cornelia Kirsch (unten); S. 5: LWB/Albin Hillert; S. 6: LWB/Marie Renaux;
S. 7: LWB/Albin Hillert; S. 10: LWB/Albin Hillert; S. 11: Arnaud Mugisha;
S. 12: LWB/Stéphane Gallay; S. 13: Vatican Media; Rückseite: LWB/Albin
Hillert. **Gestaltung:** Aus'm Schneider, Langenhagen

Druck: Leinebergland Druck GmbH & Co. KG, Alfeld (Leine)

Ausgabe 2025: Stand: April 2025